

AntragstellerIn:

Name/Fachbereich/Gruppe

Das Asoziale Netzwerk

Antragsinhalt (gestaffelt):

Der Studierendenrat möge beschließen,

(1) sich endlich für eine tatsächliche Umsetzung der Idee der Gesamtuniversität einzusetzen. Der seit dem Mittelalter in immer zahlreichere sogenannte „Fächer“ atomisierte Wissenschaftsbetrieb der ALU soll wiederhergestellt werden. Die Studierendenvertretung soll darauf hinarbeiten, sämtliche Fakultäten abzuschaffen und in eine Gesamtuniversität zu überführen. An die Stelle der heute bis zur Unbrauchbarkeit spezialisierten Absolvent*innen soll erneut die*der Universalgelehrte als angestrebtes Bildungsideal treten. Dementsprechend soll zukünftig nur noch ein einziger, universaler Studiengang angeboten werden: Random Arts, Sciences and Synergies (polyvalenter Studiengang mit Lehramtsoption).

(2) sich für eine Fusion der Theologischen und der Juristischen Fakultät einzusetzen. Beide Fächer teilen einen gewissen Spleen der dogmatischen Schriftexegese. Darüber hinaus sind deren jeweilige Hauptgegenstände „Gott“ und „Recht“ innerhalb der Disziplinen funktionsequivalent. Ihre bloße Existenz sowie ihr apodiktischer Charakter sind die grundlegenden Axiome der Disziplinen. Beide veranlassen gleichermaßen zu Demut und totaler Ergebenheit. Zugleich stellt Gott auch die höchste Rechtsinstanz dar – ein Umstand, der bisher in der Rechtswissenschaft nur unzureichend Beachtung gefunden hat. Dieses Forschungsdesiderat könnte durch eine Fusion mit der Theologie beseitigt werden. Die potentiellen Synergien sind exorbitant.

(3) sich für eine Abschaffung der Juristischen Fakultät einzusetzen. Aus unserer Erfahrung als nicht-Juristen wissen wir, dass in der Juristerei nur bedingt wissenschaftlich gearbeitet wird. Das immerwährende Bestreben der Disziplin, Wissen durch das Deplatzen von Büchern unzugänglich zu machen, ist geradezu antiwissenschaftlich. Des Weiteren hat sich die Rechtswissenschaft von der Frage nach dem Problem der Gerechtigkeit entfremdet und beschäftigt sich nunmehr mit der Auslegung und Umsetzung von Verwaltungsvorschriften. Da Verwaltungswissenschaften als eigenständige Disziplin existieren, hat sich die Rechtswissenschaft schlichtweg überlebt.

Begründung:

S.O.